

„Das Jahr der Taubenschwänzchen“

– Parchimer Zeitung, SONNABEND/SONNTAG, 9./10. FEBRUAR 2019, Seite 11

In unserer Region gibt es echte Hotspots für seltene Schmetterlinge / Plauer Entomologen sammeln viele Daten für Verbreitungsatlas

SONNABEND/SONNTAG, 9./10. FEBRUAR 2019 SEITE 11
Parchimer Zeitung



Das Jahr der Taubenschwänzchen

In unserer Region gibt es echte Hotspots für seltene Schmetterlinge / Plauer Entomologen sammeln viele Daten für Verbreitungsatlas

Die Taubenschwänzchen sind eine der schönsten Schmetterlingsarten in MV. Sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr selten. In der Parchimer Zeitung wird über die Erforschung dieser Insekten berichtet. Die Taubenschwänzchen sind eine der schönsten Schmetterlingsarten in MV. Sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr selten. In der Parchimer Zeitung wird über die Erforschung dieser Insekten berichtet.

Falter trägt Namen des Plauer Experten

Das Buch 'Das Jahr der Taubenschwänzchen' ist ein Werk, das die Erforschung dieser Insekten in der Region um Plau am See dokumentiert. Es enthält viele Informationen über die Lebensweise und die Verbreitung dieser Schmetterlinge.

Heinz Scheel kannte noch „den Koch“

Der Autor Heinz Scheel hat in seinem Buch viele interessante Geschichten über die Erforschung der Taubenschwänzchen erzählt. Er hat viele Jahre lang in der Region um Plau am See gearbeitet und hat dabei viele wertvolle Daten gesammelt.

Falter trägt Namen des Plauer Experten

Das Buch 'Das Jahr der Taubenschwänzchen' ist ein Werk, das die Erforschung dieser Insekten in der Region um Plau am See dokumentiert. Es enthält viele Informationen über die Lebensweise und die Verbreitung dieser Schmetterlinge.

Plau am See

Es gibt sie noch in Mecklenburg-Vorpommern. Bären, die umherflattern, jede Menge Spinner und Spanner. Eulen ohne Federn, große und kleine (Nacht-)Schwärmer. Und das in mehr als 170 Arten. Die Rede ist von Schmetterlingen. Das ist dem Anfang Januar erschienenen Verbreitungsatlas von Schmetterlingen in MV zu entnehmen. Erstmals hat das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) solch ein Werk über eine Faltergruppe finanziert und herausgegeben.

Das Ergebnis der vierjährigen Sisyphusarbeit, bei der mehr als 30 000 Datensätze ver- und bearbeitet wurden, kann sich wirklich sehen lassen. Urheber ist ein ehrenamtlich arbeitendes Redaktionsteam unter Leitung von Dr. Volker Thiele aus Bützow.

Die Möglichkeiten der Digital-Welt hatte Heinz Scheel früher nicht. Aber viele Geschichten aus der Zeit hat er stets parat und legte auch gleich los: „Ich wollte mal auf meinem Grundstück eine Hecke abnehmen. Das ging aber nicht. Da waren so viele Raupen drin. Die waren grülich behaart mit schwarz-roten Abzeichen auf dem Rücken – Baumweißling. Ich hab ein paar in

eine Schachtel gepackt, mit nach Hause genommen und alle durchgekriegt. Sie haben sich verpuppt und sind geschlüpft. Ein paar kamen in meine Sammlung, den Rest hab ich freigelassen.“ Baumweißlinge flatterten damals überall rum. Und überhaupt, „vor 50 Jahren gab es auch Schmetterlinge in Hülle und Fülle“, erinnert er sich. Heute steht der Baumweißling auf der Roten Liste.

Schmetterlinge werden natürlich auch vom Wetter beeinflusst. Milde Winter zum Beispiel können Populationen zeitweise reduzieren. Die Raupen verpuppen sich und überwintern. Ist es zu warm, also gibt es zu wenig Frost, können Parasiten und Pilze die Raupen und Puppen schädigen. Genauso kann extreme Trockenheit im Sommer zum Schmetterlings-Sterben führen. Der viel zitierte Klimawandel wirkt sich auch auf das Vorkommen von Schmetterlingen aus. So können die Plauer auf der Pirsch durch die Natur immer häufiger Wanderfalter beobachten. Das Jahr 2018 war mit seinen sommerlichen Temperaturen ein gutes Jahr für Taubenschwänzchen. Den kleinen bunten Schwärmer (ein Nachtfalter, der nur am Tage fliegt) kennzeichnet vor allem sein Schwirrflug. Wie ein Kolibri fliegt er von Blüte zu Blüte. „Wir hatten bedeutend mehr Sichtnachweise als in anderen Jahren“, sagt Uwe Deutschmann. (Thomas Zenker)

„Nicht nur die Schmetterlinge werden weniger, auch die Entomologen im Land“, wissen die drei Naturfreunde. Nachwuchs ist rar. „Das Fachgebiet scheint kompliziert. Man findet sich aber schnell hinein und dann kann man nicht mehr loslassen“, sagt Steinhäuser. Beobachtungen kann jeder beim Entomologischen Verein, also bei Uwe Deutschmann loswerden.

Thomas Zenker



Der „Verbreitungsatlas der Makrolepidopteren Mecklenburg-Vorpommerns“ ist im Buchhandel erhältlich. Interessierte Leser können das Buch in der Bibliothek des Lung MV in der Goldberger Straße 12 von Güstrow zu den täglichen Öffnungszeiten einsehen.

Falter trägt Namen des Plauer Experten

Das Buch 'Das Jahr der Taubenschwänzchen' ist ein Werk, das die Erforschung dieser Insekten in der Region um Plau am See dokumentiert. Es enthält viele Informationen über die Lebensweise und die Verbreitung dieser Schmetterlinge.

Falter trägt Namen des Plauer Experten

Das Buch 'Das Jahr der Taubenschwänzchen' ist ein Werk, das die Erforschung dieser Insekten in der Region um Plau am See dokumentiert. Es enthält viele Informationen über die Lebensweise und die Verbreitung dieser Schmetterlinge.

Heinz Scheel kannte noch „den Koch“

Der Autor Heinz Scheel hat in seinem Buch viele interessante Geschichten über die Erforschung der Taubenschwänzchen erzählt. Er hat viele Jahre lang in der Region um Plau am See gearbeitet und hat dabei viele wertvolle Daten gesammelt.

Heinz Scheel kannte noch „den Koch“

Der Plauer Heinz Scheel kannte noch „den Koch“, als er 1954 in Deutschland vorkommenden Großschmetterlinge und ihre Raupen abgebildet. Außerdem Angaben zum Vorkommen, Flugzeiten und Futterpflanzen der Raupen. Das Werk ist heute nur noch antiquarisch erhältlich und als „Der Koch“ bei fast allen ostdeutschen Entomologen in Gebrauch.

Entomologischer Verein sammelt weiter Daten

Der Entomologische Verein Mecklenburg-Vorpommern hat in diesem Jahr wieder viele neue Datensätze gesammelt. Diese werden in den nächsten Ausgaben des Verbreitungsatlas veröffentlicht.

Entomologischer Verein sammelt weiter Daten

Den Entomologischen Verein Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit 1997. Zielder Insektenfreunde ist die Erforschung und Erhaltung der Entomofauna unserer mecklenburgischen Heimat sowie die Förderung der wissenschaftlichen und Bildungsarbeit. In der Vereinszeitschrift „Virgo“ werden die Ergebnisse der Vereinsarbeit zusammengefasst und jährlich publiziert. Für die Vervollständigung der Erkenntnisse braucht der Verein jederzeit Daten von Insektenfreunden, die diese in Mecklenburg-Vorpommern gesammelt haben und kostenfrei zur Verfügung stellen können. Wer sich für Insekten interessiert, ist jederzeit im Verein willkommen. Kontakt: Entomologischer Verein Mecklenburg, Feldstr. 5, 19067 Dobin am See, OT Buchholz, Internet: www.entomologie-mv.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [„Das Jahr der Taubenschwänzchen“ 97](#)